

zur Schnitzeljagd **"AFFEN"**

1.

|                 |                                      |                                    |   |                                      |                                      |
|-----------------|--------------------------------------|------------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Name:           | 1. Schimpanse                        | 2. Mensch                          | 3. Schweinsaffe                         | 4. Siamang                           | 5. Gorilla                           |
| Schwanz:        | nein                                 | nein                               | ja                                      | nein                                 | nein                                 |
| Arme und Beine: | Die Arme sind länger als die Beine   | Die Arme sind kürzer als die Beine | Die Arme sind gleich lang als die Beine | Die Arme sind länger als die Beine   | Die Arme sind länger als die Beine   |
| läuft auf:      | den Fingerknöcheln und flachen Füßen | den flachen Füßen                  | den flachen Fäusten und Füßen           | den flachen Füßen, aber läuft selten | den Fingerknöcheln und flachen Füßen |

2. Die vier Affen haben daumenartig bewegliche Großzehen, die den Fingern gegenübergestellt werden können. Dies gewährleistet einen besseren Griff im Geäst.
1. Schimpanse: lebt auf dem Boden und in den Bäumen; hat lange Hände und Füße mit gut entwickelten Daumen und Großzehen.
2. Schweinsaffe: lebt auf dem Boden und in den Bäumen; hat lange Finger und Zehen. Er klettert mit Händen und Füßen den Baumstamm hinauf.
3. Mensch: lebt auf dem Boden ; hat Greifhände, aber keine Greiffüße; benutzt die ganze Fußsohle beim Laufen.
4. Siamang: lebt in den Bäumen; hat lange Greifhände und Füße mit langen Fingern und Zehen (zweite und dritte Zehe sind verwachsen).
5. Gorilla: lebt fast ausschließlich auf dem Boden; hat breite Hände und Füße mit kurzen Fingern und Zehen.
- 3a. Um in den Baumkronen gut zurechtzukommen, haben Totenkopffaffen Greifhände und ihre Füße verfügen über einen teilweise opponierbaren Daumenzeh. Außerdem benutzen sie den langen Schwanz, um das Gleichgewicht zu halten.
- 3b. Totenkopffaffen fressen alles, was sie in den Bäumen finden: Insekten, Früchte, Samen, Nüsse und Eier.
- 4a. Sich von Blättern zu ernähren, hat einige Vorteile. Sie haben dadurch weniger Nahrungskonkurrenz. Sie brauchen nicht lange nach Nahrung zu suchen, Blätter sind immer vorhanden.
- 4b. Morgens bei Sonnenaufgang und abends bei Sonnenuntergang kann man die Siamangs singen hören. Durch diesen lauten Chorgesang, der durch Aufblähen des Kehlsackes verstärkt wird, bekräftigen sie die Paarbindung und markieren sie ihre Wohn- und Nahrungsplätze.
5. In Asien werden diese Affen abgerichtet, um reife Kokosnüsse aus den hohen Kokospalmen zu holen.

6. Die Anzahlen stammen aus dem April 2024.

|             | Gesamtzahl der Tiere | Zahl der erwachsenen Männchen |
|-------------|----------------------|-------------------------------|
| Schimpansen | 15                   | 4                             |
| Gorillas    | 11                   | 1                             |

Die Gesamtzahl der Tiere umfasst neben den erwachsenen Männchen auch alle Weibchen, die heranwachsenden Männchen und die Jungtiere. Gelegentlich kommt es vor, dass die Gruppe nicht vollzählig ist, weil bestimmte Tiere drinnen (hinter den Kulissen) bleiben müssen.

- 7a. Mögliche soziale Verhaltensformen:
- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| piesacken            | umarmen             |
| einander flöhen      | an einander riechen |
| mit einander spielen | sich paaren         |
| folgen               | kämpfen             |
- 7b. 1. Weinerlich (eine Schippe ziehen),  
2. Ängstlich (Ober- und untere Zähne entblößt),  
3. Aufmerksam (Lippen entspannt auf einander, klare Augen),  
4. Spielerisch (untere Zähne entblößt).
- 7c. Einige mögliche Antworten sind:
- Gebrauch von Blättern, um damit Wasser zu schöpfen
  - Gebrauch von Ästen, um damit etwas aus dem Wassergraben zu holen
  - Gebrauch von Ästen, um einander damit zu schlagen
  - Gebrauch von Ästen, um damit zu werfen
  - Gebrauch von Zweigen, um damit irgendwo herumzustochern
  - Gebrauch von gekauten Blättern als Schwamm
- 8a. Ein Gruppenführer der Familiengruppe:
1. ist größer als die andere Gruppenmitglieder,
  2. hat einen hohen Scheitel,
  3. hat einen silbergrauen Rücken (und wird deshalb Silberrückenmann genannt).
- 8b. Gorillas haben einen dicken Bauch, weil sie einen sehr langen Darm haben (Antwort 3). Pflanzliche Kost ist nämlich viel schwerer verdaulich. In diesem Fall gilt: Je länger der Darmtrakt, desto besser arbeitet die Verdauung.